Die Streitkräfte von Indonesien und Thailand : machtvoll gegen welchen Feind?

Autor(en): **Stahel, Albert A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69794

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das ASMZ-Wort des Monats

Die Streitkräfte von Indonesien und Thailand: Machtvoll gegen welchen Feind?

Am 26. Dezember 2004 kam es zu einem der stärksten Seebeben der letzten hundert Jahre vor der Küste Indonesiens (Banda Aceh). Viele der Nachbarstaaten wurden in Mitleidenschaft gezogen, und über 200 000 Menschen verloren ihr Leben. Zu Recht leistete die internationale Gemeinschaft sofort Hilfe, traf es doch die Ärmsten der Ärmsten. Trotz des humanitären Gewissens, das uns Schweizerinnen und Schweizer in solchen Katastrophen leitet, ist aber eine eingehende Analyse einzelner Kenndaten der beiden hauptbetroffenen Staaten Indonesien und Thailand gerechtfertigt.

Indonesien mit einer Fläche von 1 912 988 km², einer Bevölkerung von 238,5 Millionen Menschen und seinen 33 Provinzen ist die viertgrösste Nation der Welt (siehe Tabelle 1). Die Landfläche ist auf 17 508 Inseln verteilt. Die unmittelbaren Nachbarstaaten sind Malaysia, Singapur, Philippinen, Palau, Papua-Neuguinea und Australien. Im Prinzip ist auch Indien mit den Inseln der Andamanen und Nikobaren ein Nachbarstaat. Diese Staaten unterhalten mit Indonesien friedliche Beziehungen. Das Land hat einen Präsidenten, der seit 2004 durch das Volk gewählt wird. Trotzdem ist Indonesien im Innern bedroht. Rücksichtslos werden die Regenwälder vernichtet. Es besteht die Gefahr der Entstehung einer ökologischen Wüste. Weitere Probleme sind für das grösste islamische Land der Welt Terrornetzwerke wie jenes der Jemaah Islamiyah. Zusätzlich wird Indonesien durch verschiedene separatistische Bewegungen herausgefordert.

Nach der Besetzung von Ost-Timor am 7. Dezember 1975 und der Eingliederung in Indonesien am 17. Juni 1976 hat die indonesische Armee jahrelang gegen den Widerstand der FRETILIN in Ost-Timor gekämpft und unter der Bevölkerung ein Blutbad angerichtet. So wurden bereits 1975 60 000 Menschen, 10% der Bevölkerung, getötet. Kurz vor der Entlassung Ost-Timors in die Unabhängigkeit wurden durch die indonesische Armee wiederum tausende von Menschen getötet und vertrieben. Seit dem 20. Mai 2002 ist Ost-Timor wirklich unabhängig. Bereits früher war die Armee in der Provinz Aceh, die bereits 1908 den niederländischen Kolonialherren Widerstand geleistet hatte, und in West-Papua, das 1963 durch Indonesien besetzt und unter dem Namen Irian Jaya 1969 in Indonesien eingegliedert wurde, in Auseinandersetzungen verwickelt. In West-Papua (Irian Jaya) führt die indonesische Armee unter den Eingeborenen einen Völkermord durch. Menschen aus Java werden angesiedelt. Gleichzeitig werden durch ausländische Konzerne die Rohstoffe der Halbinsel ohne Entschädigung der Eingeborenen ausgebeutet. Aceh weist das gleiche Bild auf. Die Erdgasvorkommen werden durch ausländische Gesellschaften ausgebeutet, und das Geld fliesst nach Jakarta. Das Ziel des Aufstands in Aceh ist das Ende dieser Ausbeutung. Gleichzeitig schwelt ein Religionskonflikt, ist doch die Halbinsel früher als der Rest Indonesiens zum Islam übergetreten.

Die indonesische Armee muss das Land nicht gegen externe Feinde verteidigen. Sie ist das Repressionsmittel gegen die separatistischen Bestrebungen in Aceh und Irian Jaya. Mit stillschweigender Zustimmung ausländischer Mächte wird sie aufgerüstet.

Während Indonesien das Erbe des niederländischen Kolonialreiches in Südostasien angetreten hat, ist Thailand nie eine europäische Kolonie gewesen. Das Thai-Königreich ist im 14. Jahrhundert entstanden, war während des Zweiten Weltkrieges ein Alliierter Japans und wurde während des Kalten Krieges zu einem US-Alliierten. Das Land ist heute eine konstitutionelle Monarchie mit einem Parlament aus zwei Kammern. Die Bevölkerung gehört zu 95% dem Buddhismus an und 3,8% bekennen sich zum Islam. Während in 71 Provinzen weit gehend Ruhe herrscht, sind die fünf südlichen Provinzen mit islamischer Mehrheit durch Aufstände bestimmt. Immer wieder finden in diesen Provinzen Bombenanschläge statt.

Auch Thailand grenzt an verschiedene Staaten an: Malaysia, Burma, Laos und Kambodscha. Im Gegensatz zu Indonesien ist aber das Verhältnis von Thailand zu diesen Staaten nicht konfliktfrei. So bestehen zu allen vier Staaten Konflikte über die Grenzziehung. Historisch ist vor allem Kambodscha immer wieder durch Thailand bedrängt worden und hat eigentlich nur dank der früheren französischen Kolonialmacht Frankreich dem Imperialismus der Thais widerstehen können. Im Gegensatz zur Armee von Indonesien dient jene von Thailand (siehe Tabelle 2) nicht nur der Repression in den islamischen Provinzen, sondern auch der Sicherung der bestehenden Grenzen.

Wie Indonesien ist auch Thailand reich an Rohstoffen. Neben den Problemen in den südlichen Provinzen ist Thailand mit Luftverschmutzung als Folge von Abgasen und der Wasserverschmutzung konfrontiert. Ein weiteres Problem, analog zu Indonesien, ist der fortschreitende Raubbau an den Wäldern. AIDS könnte zur Senkung der Lebenserwartung und einer höheren Kindersterblichkeit führen.

Indonesien und Thailand sind durch das Seebeben hart getroffen worden. Beide Staaten sind hochgerüstet. Die indonesische Armee, die einen hohen Anteil am Bruttosozialprodukt dieses Drittweltlandes verschlingt, dient Jakarta primär als Polizeitruppe für die Niederschlagung der Anliegen der Eingeborenen von Aceh und Irian Jaya. A.St.

Tabelle 1: Kenndaten zu Indonesien[1]

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004[2]
BSP	$ 215 Mia.	$ 125 Mia.	$ 140 Mia.	$ 160 Mia.				
Schulden	$ 136 Mia.	$ 150 Mia.	$ 150 Mia.	$ 144 Mia.				
Verteid.ausgaben	$ 4,8 Mia.	$ 5,0[3]/ 0,95 Mia.	$ 1,5 Mia.	$ 1,5 Mia.				
Verteid.budget		$ 0,94 Mia.	$ 1,5 Mia.	$ 2,27 Mia.	$ 1,27 Mia.			
Bevölkerung				203,5 Mio.	206,2 Mio.	216,2 Mio.		238,5 Mio.
Streitkräfte				289 000	297 000	297 000	302 000	302 000
Reserve				400 000	400 000	400 000	400 000	400 000

Tabelle 2: Kenndaten zu Thailand[4]

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004[5]
BSP	$ 154 Mia.	$ 119 Mia.	$ 135 Mia.	$ 123 Mia.				$ 166 Mia.
Schulden	$ 93 Mia.	$ 86 Mia.	$ 95,6 Mia.	$ 80 Mia.				$ 53,8 Mia.
Verteid.ausgaben	$ 3,3 Mia.	$ 2,1 Mia.	$ 2,6 Mia.	$ 2,5 Mia.				$ 1,78 Mia.
Verteid.budget		$ 2,0 Mia.	$ 2,1 Mia.	$ 2,0 Mia.	$ 1,7 Mia.			
Bevölkerung				63,7 Mio.	62,4 Mio.	61,6 Mio.		64,9 Mio.
Streitkräfte				306 000	301 000	306 000	314 200	306 600
Reserve				200 000	200 000	200 000	200 000	200 000

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Indonesien
[2] The Military Balance 1997–98, 1998–99, 1999–2000, 2000–01, 2001–02, 2002–03, 2003–04, 2004–05, The International Institute for Strategic Studies, London.
[3] Inkl. Rüstungsbeschaffung und -industrie
[4] *http://www.cia.gov/cia/publications/factbook/goes/th.html* http://www.lonelyplanet.com/destinations/south_east_asia/thailand/
[5] The Military Balance 1997–98, 1998–99, 1999–2000, 2000–01, 2001–02, 2002–03, 2003–04, 2004–05, The International Institute for Strategic Studies, London.